



**EUROPÄISCHE KOMMISSION**  
GD BESCHÄFTIGUNG, SOZIALES UND CHANCENGLEICHHEIT

Sozialer Dialog, soziale Rechte, Arbeitsbedingungen, Anpassung an den Wandel  
**Sozialer Dialog und Arbeitsbeziehungen**

**Protokoll der Vollsitzung  
des Ausschusses für den sozialen Dialog  
im Bausektor  
Brüssel  
20. Mai 2008**

### **1. Begrüßung und Eröffnung**

Den Vorsitz führt Herr John Stanion (UK/CC – FIEC). Der Vorsitzende begrüßt die Teilnehmer.

Er teilt mit, dass Herr Jackie Morin, Leiter des Referats für sozialen Dialog bei der Europäischen Kommission, das Referat Ende August verlassen wird. Er würdigt die ausgezeichnete Arbeit von Herrn Morin und seine starke und wirksame Unterstützung für den ASSD in der Bauwirtschaft und dankt ihm im Namen des FIEC und der EFBH sehr herzlich.

Der Vorsitzende berichtet über den FIEC-Kongress 2008, der vom 19. bis 21. Juni in Dublin stattfinden wird. Dort würden der Vorsitzende und der Lenkungsausschuss neu gewählt und die künftige Verteilung der Zuständigkeiten erörtert. Er selbst führe zum letzten Mal den Vorsitz bei einer Vollsitzung des ASSD.

Der Vorsitzende verliest die Tagesordnung, die geändert wird.

### **2. Genehmigung des Protokolls der Vollsitzung vom 11. Dezember 2007**

Die EFBH und der FIEC bestätigen, dass sie das Protokoll in den verschiedenen Sprachfassungen erhalten haben, und genehmigen es.

### **3. EU-Afrika: Verhandlungen über die Entsendung von Arbeitnehmern**

Die EFBH und der FIEC haben ein gemeinsames Schreiben an Kommissionsmitglied Mandelson gerichtet. Sie äußern Bedenken darüber, dass sie zu den Verhandlungen zwischen der Europäischen Union und einigen Staaten Zentralafrikas im Rahmen der WTO (Welthandelsorganisation) zur Entsendung von Bau- und Holzarbeitern in die Europäische Union nicht gehört wurden.

Herr Carlos Gimeno Verdejo, GD Handel, erklärt, eine Anhörung der Sozialpartner sei im Rahmen der Welthandelsorganisation nicht vorgesehen. Es sei notwendig, ein Mindestangebot vorzulegen, das nur Holzarbeiter (Schreiner, Zimmerleute und Zaunbauer) und keine anderen Sektoren betreffe. Die Vertragsunternehmen in Zentralafrika müssten einen

Vertrag mit einem europäischen Unternehmen unterschreiben; die Arbeitnehmer hätten Mindestanforderungen bezüglich der Arbeitserfahrung zu erfüllen. Normalerweise würden drei Jahre Arbeitserfahrung gefordert, für Holzarbeiter seien es sechs Jahre.

Außerdem müssten Arbeitsbedingungen und Entlohnung für die afrikanischen Arbeitnehmer und die Arbeitnehmer in den Gastländern gleich sein.

Die Vertragsarbeitnehmer könnten nur verpflichtet werden, wenn europäische Arbeitskräfte fehlten. Deshalb hätten diese Angebote nur minimale Auswirkungen auf die Beschäftigungssituation in Europa.

Die EFBH möchte wissen, wie die Bescheinigungen und die Erfahrung der Arbeitnehmer überprüft werden können. Es sei fast unmöglich zu kontrollieren, welche Löhne tatsächlich gezahlt würden.

Herr Gimeno antwortet, die Überwachung der Umsetzung obliege den einzelnen Mitgliedstaaten.

Da klar definierte Bestimmungen für die Heranziehung der Arbeitskräfte und Vereinbarungen mit allen zentralafrikanischen Staaten bestünden, habe die Entsendung von Holzarbeitern nur minimale Auswirkungen auf die Bauwirtschaft.

#### **4. Entwicklungen im europäischen Bausektor im Zusammenhang mit dem EU-Recht**

Eine Anhörung zum Entwurf des Berichts des Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschusses findet am 22. Mai statt.

#### **5. Laufende gemeinsame Projektanträge unter der Haushaltslinie 04.03.03.01**

a) Untersuchungen zur „Selbständigkeit“ und „Scheinselbständigkeit“ in der Bauwirtschaft:  
Herr Buelen, EFBH, berichtet über die laufenden Arbeiten. Eine erste Sitzung werde am 30. Mai in London stattfinden. Alle Unterauftragnehmer seien ermittelt und der Vertrag unterzeichnet worden. Die Zahl der Länder sei von 18 auf 11 verringert worden, und die nationalen Experten würden von den Sozialpartnern benannt. Es werde notwendig sein, den Umfang und die Punkte des Berichtes zu diskutieren; man müsse ein Gleichgewicht zwischen „Regulierung“ und „Nicht-Regulierung“ finden. Entscheidend sei die Frage, inwieweit die Mitgliedstaaten „legale Arbeit“ und „illegale Arbeit“ neu definieren können.

b) Datenbank „Entsendung“:

Herr Campogrande, FIEC, berichtet über das Projekt der Datenbank „Entsendung“. Die Entscheidung der Kommission sei noch nicht mitgeteilt worden, das Feedback sei jedoch positiv. *(Inzwischen hat die DG EMPL die Gewährung der Finanzhilfe bestätigt).*

Anders als in der ersten Phase würden die Berichtsentwürfe von den nationalen Experten verfasst, die von den betreffenden nationalen Sozialpartnern benannt werden. Wenn die amtliche Zusage vorliege, werde das Projekt gestartet und ein Koordinator ernannt.

c) ICPCI-REACH

Herr Gehring, EFBH, gibt einen Überblick über das Projekt „REACH in the construction sector“, das auf der Sitzung der Arbeitsgruppe „Arbeits- und Gesundheitsschutz“ eingehend diskutiert wurde. Die Frage der Finanzierung dieses Projekts sei weiterhin offen. Die EFBH habe noch keine offizielle Mitteilung der Kommission erhalten, man rechne jedoch nicht mit einer Zusage. *(Inzwischen hat die GD EMPL bestätigt, dass sie für dieses Projekt keine Finanzhilfe gewähren wird.)*

Die EFBH hoffe auf eine Einigung mit der chemischen Industrie.

Der FIEC dankt der EFBH für alle Informationen und fordert, die Finanzierung des REACH-Projekts müsse sichergestellt werden. Die Beteiligung der chemischen Industrie sei unabdingbar.

## **6. Weitere gemeinsame Projektanträge**

Anerkennung der Berufsqualifikationen von Maurern:

Herr Gehring, EFBH, berichtet über das Maurer-Projekt, das im Februar unter der Leonardo-Haushaltlinie eingereicht wurde.

Die offizielle Antwort der Kommission werde im Juni erwartet.

*(Hinweis: Inzwischen hat die GD EAC das Maurer-Projekt bewilligt.)*

## **7. Neues mehrjähriges Arbeitsprogramm 2008-2011 für den sozialen Dialog – Endgültige Bestätigung**

Das neue Arbeitsprogramm 2008 – 2011 wird einstimmig angenommen.

## **8. Berufsbildung**

Bericht von der Arbeitsgruppensitzung vom 12. Februar 2008 von Herrn Campogrande, FIEC, und Herrn Gehring, EFBH.

Einzelheiten im Protokoll der ASSD-Arbeitsgruppensitzung vom 12. Februar unter:

[http://circa.europa.eu/Public/irc/empl/sectoral\\_social\\_dialogue/library?l=/construction/2008/20080212\\_arbeitsgruppe&vm=detailed&sb=Title](http://circa.europa.eu/Public/irc/empl/sectoral_social_dialogue/library?l=/construction/2008/20080212_arbeitsgruppe&vm=detailed&sb=Title)

## **9. Arbeits- und Gesundheitsschutz**

Bericht von der Arbeitsgruppensitzung vom 13. März 2008 von Herrn Gascón, FIEC, und Herrn Gehring, EFBH.

Einzelheiten im Protokoll der ASSD-Arbeitsgruppensitzung vom 13. März unter:

[http://circa.europa.eu/Public/irc/empl/sectoral\\_social\\_dialogue/library?l=/construction/2008/20080313\\_arbeitsgruppe&vm=detailed&sb=Title](http://circa.europa.eu/Public/irc/empl/sectoral_social_dialogue/library?l=/construction/2008/20080313_arbeitsgruppe&vm=detailed&sb=Title)

## **10. Beschäftigung**

Bericht von der Arbeitsgruppensitzung vom 15. April 2008 von Frau Dufour, FIEC, und Herrn Buelen, EFBH, der einen Überblick über die Situation bezüglich des künftigen Hochrangigen Ausschusses zur „Entsendungsrichtlinie“ gibt.

Einzelheiten im Protokoll der ASSD-Arbeitsgruppensitzung vom 15. April unter:

[http://circa.europa.eu/Public/irc/empl/sectoral\\_social\\_dialogue/library?l=/construction/2008/20080415\\_arbeitsgruppe&vm=detailed&sb=Title](http://circa.europa.eu/Public/irc/empl/sectoral_social_dialogue/library?l=/construction/2008/20080415_arbeitsgruppe&vm=detailed&sb=Title)

## **11. Verschiedenes**

Diskussion über die mögliche Organisation eines gemeinsamen Workshops über die Auswirkungen der aktuellen EuGH-Urteile zur „Entsendungsrichtlinie“:

FIEC und EFBH vereinbaren die Organisation eines gemeinsamen Workshops über die vor dem Europäischen Gerichtshof (EuGH) verhandelten Rechtssachen „Laval“, „Viking“ und „Rueffert“, um einen Meinungsaustausch zu ermöglichen und mögliche gemeinsame Maßnahmen in der Zukunft zu diskutieren.

Herr Campogrande, FIEC, weist auf das Symposium der Internationalen Vereinigung für soziale Sicherheit hin, auf der die Auswirkungen auf Arbeits- und Gesundheitsschutz in der Baubranche erörtert werden sollen. Der FIEC könne Referenten für diese Konferenz stellen. Die Organisatoren würden es gerne sehen, wenn bei dieser Gelegenheit eine gemeinsame Erklärung von den Sozialpartnern unterschrieben würde, doch es sei noch nicht klar, ob es die internationalen (CICA und BHI) oder die europäischen Sozialpartner (EFBH und FIEC) sein würden. Herr Haeggund antwortet, die EFBH werde diese Fragen in der kommenden Woche auf der Sitzung des EFBH-Exekutivausschusses erörtern.

Im Namen des Ausschusses dankt Herr Haeggund Herrn Stanion für seine effiziente Arbeit in den letzten vier Jahren und wünscht ihm alles Gute.

## **12. Nächste Sitzungstermine 2008**

AG Berufsbildung:	26./27. Juni/Gijon
AG Arbeits- und Gesundheitsschutz:	13./14. Oktober
AG Beschäftigung:	20./21. November
Vollsitzung:	16. Dezember